

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Gefahrgut am 13.05.2014 in Holtrop

Teilnehmer:

- Kai Düselder, Emden
- Sascha Smidt, Emden
- Bernd Lenz, Emden
- Luis Mohrhusen, Wiesmoor
- Jan-Marco Bienhoff, Wiesmoor
- Ingo Haase, Sandhorst
- Frank Weerts, Wittmund
- Sven Meyer, Wittmund
- Horst Julius, Wittmund
- Walter Süßen, ABC-Zug LK Aurich
- Fokko Renken, ABC-Zug LK Aurich
- Stefan Halm, LK Leer
- Stefan Otten, LK Leer
- Wilfried Eilers, Norden
- Matthias Frieden, Ortsfeuerwehr Holtrop
- Annika Frieden, Ortsfeuerwehr Holtrop

1. Begrüßung

Herr Lenz eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßte die Teilnehmer. Es waren alle Standorte vertreten. Beim Hausherrn Fokko Renken bedankte er sich für die Verpflegung (Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke).

2. Bestellung einer Verbindungsperson zum Arbeitskreis Ausbildung

Der Kamerad Sven Meyer aus Wittmund wurde zur Verbindungsperson für den Arbeitskreis Ausbildung bestellt. Seine Kontaktdaten werden dem Leiter des AK Ausbildung gemeldet.

3. Weiterentwicklung der Messleitung – Vorstellung eines Kartenprogramms

Herr Halm stellte eine vom Landkreis Friesland entwickelte Karte vor. Diese wurde von einer Softwarefirma verwirklicht. Wegen einer schlechten Internetverbindung konnten die spezifischen Möglichkeiten (z. B. Wasserentnahmestellen, Gefahrenschwerpunkte usw.) nur ansatzweise gezeigt werden. Es entwickelte sich eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit solcher Hilfsmittel, auch unter dem Aspekt der laufenden Kosten (Lizenzen, monatliche Gebühren usw.).

Herr Lenz ergänzte, dass die Software der Fa. TecBOS (Auer) eventuell vergleichbare Möglichkeiten bietet. Die Landkreise Leer und Wittmund sowie die Stadt Emden verwenden bereits TecBOS für den Katastrophenschutz. Herr Eilers berichtete, dass die Feuerwehr Norden die Einführung von TecBOS ebenfalls plant.

Herr Halm ermöglicht den interessierten Kameraden Gastzugänge, mit denen weitere Erfahrungen gesammelt werden können. Die Interessenten mögen sich per e-mail bei ihm melden.

Die Entwicklung bleibt abzuwarten. Bei der nächsten Sitzung wird dazu noch mal beraten.

4. Vorstellung der Gefahrstoffdatenbank „Memplex“

Herr Halm stellte die Gefahrstoffdatenbank „Memplex“ vor. „Memplex“ wird von der neuen Leitstelle Ostfriesland verwendet. Die Datenbank ist übersichtlich aufgebaut und sichert schnelle Informationen zu den Gefahrstoffen. Die Anschaffungskosten für „Memplex“ sind relativ hoch, die Kosten für Updates sind zur Zeit noch nicht bekannt. Eine Einheitlichkeit für ganz Ostfriesland wäre wohl empfehlenswert, aber kaum umzusetzen.

Herr Lenz berichtete, dass in Emden „Resy-B“ und „Hommel interaktiv“ angewendet werden. Eine dritte Datenbank wäre nicht angemessen. Auch die anderen Standorte erklärten, dass sie die genannten Werke verwenden.

Testversionen können bei „Memplex“ im Internet bestellt werden.

5. Berichte von besonderen Einsätzen

Herr Julius berichtete vom Großeinsatz auf dem Kavernengelände der Fa. IVG in Etzel. Hier gab es diverse Schwierigkeiten mit den verschiedenen Behörden und der Fa. iVG. Bei diesem Einsatz stellte sich die Frage, wann die Gefahrenabwehr aufhört und die Reinigungsmaßnahmen beginnen.

Herr Halm berichtete von einem Einsatz in Weener. Hier wurde auf mehreren Fahrzeugen ein weißes Pulver gefunden. Im Auftrag der Polizei wurde das Messgerät „First Defender“ eingesetzt. Das Pulver wurde damit als Löschpulver aus Feuerlöschern identifiziert.

Herr Lenz berichtete von einem Einsatz in Emden. Beim Abriss eines Gebäudes wurde ein Behälter mit Tetrahydrothiophen beschädigt. Bei der Recherche in den Gefahrstoffdatenbanken ergaben sich

unterschiedliche Angaben zu der Schutzkleidung, die anzulegen sei. Eine Rückfrage über TUIS bei der Werkfeuerwehr Bayer Ludwigshafen ergab keine Klarheiten. Nach dem Einsatz mussten diverse Einsatzgeräte ausgemustert werden. Der Verursacher übernimmt die Kosten der Ersatzbeschaffung.

6. Verschiedenes

Herr Julius bat die Kameraden aus Leer, das Messgerät „First Defender“ in Wittmund vorzuführen. Ein Termin wird abgestimmt.

Am 27.09.2014 wird auf dem Gelände der Fa .IVG in Etzel eine Großübung durchgeführt. Weitere Einzelheiten werden den Standorten rechtzeitig mitgeteilt.

Herr Halm fragte nach, wie die Erfahrungen mit dem Übungszug der Deutschen Bahn sind. Herr Julius empfand die Übungsmöglichkeiten als sehr interessant und lehrreich. Andere Standorte haben das Angebot nicht genutzt.

Die nächste Sitzung findet in Norden statt.

Herr Lenz schloss die Sitzung um 20.30 Uhr.

Emden, den 16.05.2014

gezeichnet: Lenz